

01.05.2013 Politik

Einheit der deutschen Chirurgie

H.-P. Bruch



Einheit, ein Wort, das allen wie selbstverständlich von den Lippen geht! Ohne nachzudenken versteht man seine Bedeutung. Dies heißt jedoch keineswegs, dass Einheit für alle den gleichen Sinn besitzt. Je nach Herkunft, Ausbildung und Umfeld wird der Sinn unterschiedlich interpretiert.

Der Wortstamm

Der Wortstamm gründet in grauer Vorzeit. Die zweite Silbe „heit“ wurzelt im Indogermanischen und meint: fassen, halten, packen. Im Gotischen wird daraus haidus: Art oder Weise und im Altsächsischen schließlich hād: Stand, Würde, Wesen, Gestalt und Rang. „Heit“ im heutigen Sinne bedeutet am ehesten die Art und Weise wie etwas beschaffen ist. Die Ein-„heit“ ist demnach beschaffen aus dem Einen. Die vielfältige Verwendung des Wortes legt nahe, dass die uralte Bedeutung Wesen, Gestalt und Rang noch immer mitschwingt.

Der Begriff

Mythen, Geschichte und Religion sind in unserer Sprache und in unserem Denken jedenfalls weit mehr präsent, als es sich aufgeklärte Menschen vorstellen können. Der Begriff „Einheit“ beschreibt so etwas ganz Besonderes! In der Militärsprache, in der Physik, in der Mathematik, in der Philosophie und in der Religion wird dieses Wort verwandt. Es definiert dabei stets eine Wesenseinheit, die auf Zeit oder „auf ewig“ angelegt ist. Hinterfragt man den Begriff Einheit weiter, entwickeln sich zwei Bedeutungsformen: Der

Begriff Einheit wird einerseits verwandt, um die Welt b
man der Unwägbarkeit des Lebens zu begegnen sucht.
umsonst sprechen wir von militärischer Einheit, von Ei
Volkes und auch von der Einheit der deutschen Chirurg

Aus diesem Zusammenhang erschließt sich der Beweg
handlungsleitenden Begriff, wenn eine Gruppe in der V
Unwägbarkeiten der Zeitläufte bzw. einer äußeren Bed
wird die Einheit nicht allein bestimmt von einer beein

Auch kleine Gruppen schließen sich in Einheit zusam
Sicherheit bieten. Solange man sich in der Welt, und se
es keine Notwendigkeit, an eine übergeordnete Gemei

Einheit in der Chirurgie ein handlun

Das Dach der deutschen Chirurgie wird getragen von S
Struktur. Jede ist wichtig für die Statik des Gesamtgeb
Dach ohne Andere zu tragen.

Was soll da die Einheit der deutschen Chirurgie – vielle
für das Medizinsystem wichtigen Fragen?

Wo sind im Umfeld die Unwägbarkeiten?
Wo die möglichen Bedrohungen?
Ein kritischer Blick schafft schnell Klarheit!

Die Demographie ist, nach Meinung vieler Ökonomen,
Weltkrieg. Europa wird von einer gewaltigen Finanzkris
Falle beschert sie uns eine galoppierende Inflation, im

Wir erwarten europaweit bis zum Jahre 2020 einen Ma
Personalmarkt wird ein Kampf um die besten Köpfe en
Ausmaße annehmen.

Die Generation Y drängt in den Beruf. Sie besitzt einen
Babyboomer generation. Mit zunehmender Lebenserwa
aber erwartet man sehr viel mehr Multimorbidität als l
Rectumcacinome, 25 Prozent mehr Diabetiker und bis

Das Finanzvolumen, das die Mehrleistung im Gesundh
und sonstigen Kosten abdecken soll, reicht längst nich

Kosten und Erlösen immer weiter. Die gegen das Medi-
Patientenwohl zu gefährden. 30 Prozent der deutscher

Ein viel zu träges, in manchen Bereichen ungerechtes,
vielen Fällen falsche Leistungsanreize – ganz abgesehen
der Zielvereinbarungen. Sie zielen, im Sinne der reinen

Ein stetig enger werdendes Korsett von Gesetzen und
Arbeitskraft und Personal, ohne dass dem in den Perso

Ein steigender Anteil der Kliniken muss dennoch nicht
dem Sozialsystem auch Investitionskosten und ein nie
gegen die Bestimmungen des Krankenhausfinanzierung

Die Kapitalknappheit zwingt die Kliniken sich in Einkauf
entwickeln und die Einkaufspreise zu drücken. Dies be

Die Investitionen in Fort- und Weiterbildung schrumpfen
Sicht. Die sektorübergreifende Versorgung wird mehr u
Sektor verlagern. Eine Reform der Musterweiterbildung
geplant, ambulante und klinische Versorgungsformen

Aber wie bereitet sich die Politik au

Man lehnt sich zurück und beobachtet das Treiben, er
– hat man doch mit dem GemBA, dem IQIG und dem
geschaffen. Diesen fehlt zwar die demokratische Legit
Aufgabe, das Medizinsystem zu lenken.

Einmal mehr drängt sich der Eindruck auf, dass die pol
unbedingt das Wohl der Schutzbefohlenen im Auge ha
fest im Griff hat.

**In der trügerischen Hoffnung ein größeres Stück vom
nicht selten gegeneinander in Stellung.**

Man könnte so fortfahren!

Jedoch: ist die Problem – und Bedrohungslage nicht so
handlungsleitenden Begriff zu erheben?

Haben wir noch die richtigen Organisationsformen?

Sind die Aufgaben unter den Fachärzten so verteilt, da

Sind unsere Indikationen nach dem Stand der Wissens

Werden teure Geräte und Einrichtungen in idealer und

Wohl kaum.

Gibt es eine Alternative?

Frei nach Ferdinand Piech sei gesagt:

*„Das Gesundheitssystem gehört wieder in die Hände d
Jahrgänge. Sie können mindestens genauso gut rechn
Umgekehrt gilt dies nicht!“*

Wer aber an den demokratischen Entscheidungsprozess
vernünftig mitgestalten will, muss die Spielregeln der
einzelnen Gruppen tangieren, ist Einigkeit notwendig.
Die Chirurgengemeinschaft muss die Meinungsmacht
und Gesellschaften in wichtigen Fragen zu erlangen. Die
Möglichkeit, die Probleme zielführend angehen zu kön

Ludwig Erhard hat es in Bezug auf Europa so formuliert

„Wehe dem, der glaubt, man könne Europa etwa zentri
mehr oder minder ausgeprägte zentrale Gewalt stellen

Nein – dieses Europa hat seinen Wert, auch für die übr
Differenziertheit des Lebens.“

Dies gilt ganz sicher auch für die Fachgesellschaften u

Es geht nicht um eine Fusion – vielmehr um die Koope
um die Einigkeit in den wirklich wichtigen Fragen. Frag
vorgetragen und einer Lösung zugeführt werden müss

Es geht allerdings auch um Mut zur Veränderung.

Denn: Was wäre die Alternative zur Einheit der deutsch

Autor des Artikels



Prof. Dr. med. Hans-Peter Bruch

ehem. Präsident

Berufsverband der Deutschen Chirurgen e.V.

Luisenstr. 58/59

10117 Berlin